

### 13. Reibradspindelpresse

Diese monumentale Reibradspindelpresse ist ein Geschenk der Firma Kettenfabrik Mester GmbH in Dortmund. Die waagrecht liegende verschiebbare Antriebsachse mit den beiden äußeren Antriebsscheiben wird von einem Elektromotor mit kontinuierlicher Drehzahl angetrieben. Wird über einen Hebel die Achse nach links verschoben, reibt die rechte Antriebsscheibe an die mit der Spindel verbundene waagrecht liegende Spindelscheibe. Durch die Drehbewegung der Spindel bewegt sich die Einheit mit dem Obergesenk nach unten. Dabei steigert sich die Geschwindigkeit mit Zunahme des Reibdurchmessers der Spindelscheibe an der Antriebsscheibe. Die Rotationsenergie Schwungmasse (Spindelscheibe) wird über den Weg in der Gewindeübersetzung der Spindel zum Pressdruck des Obergesenks auf das Untergesenk umgesetzt. Nach Abschluss des Pressvorgangs wird die Antriebsscheibe berührt, die Spindel wird dann zurückgedreht und bewegt sich nach oben. Die Reibradspindelpresse hat auch einen Bezug zur Kettenproduktion. Die Presse ist ein Zeugnis der großen Ingenieurskunst im Maschinenbau. Hier wurden laut Fa. Mester die Stege für die Ankerketten als Stegketten gepresst.

(Text: Horst Dicke, Auszug aus dem Heft „Begleiter durch das Museum“,



Foto: Erika George